

AKTUELL

**Yachtclub
Frankonia**

Informationen
für Vereinsmitglieder
und
Freunde des
Wassersports

Inhalt: Termine

Aktuelles

Einladungen

Herbstball 2005
Boot Düsseldorf 2006

Berichte

Manfred-Stahl-Regatta
H-Fünfer / Dino-Cup
Frankonia-Cup
'Zwetschgenmännla' Regatta
Absegeln
Törnbericht -Müritz-
Bericht aus Obereisenheim

Börse

Der YCF-SHOP

Verwaltung

Arbeitsdienste im YCF
Neue Verwaltungsmitglieder

Neue Mitglieder

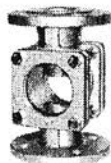
Geburtstage

**Ausgabe 4
Oktober 2005**

NORIS Armaturen

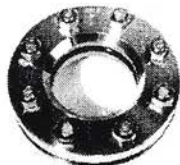
Der Schauglas-Spezialist

für die chemische Industrie



**Wir liefern Flanschenschaugläser für den Rohrleitungs-
bau mit DIN- oder ANSI-Flanschen**

**Runde Schauglasarmaturen für den
Schiffs-, Tank- oder Kesselbau**



**Muffenschaugläser für den Einbau in
Benzin- oder Ölleitungen**

NORIS Armaturen Burkenstein GmbH

Neumeyerstr. 13 • 90411 Nürnberg • Tel. 0911/52 150 63 • Fax. 0911/52 24 40

!!! Wichtige Telefon-Nummern !!!



Vereinsheim YCF Ramsberg

09144 / 92 65 61

Hafenmeister Ramsberg

09144 / 92 75 50

Hafenmeister Pleinfeld

09144 / 92 75 54

Hafenmeister Enderndorf

09175 / 91 19

Wasserschutzpolizei für Ramsberg

09831 / 67 880

DLRG Ramsberg

09144 / 92 74 11

Büro Zweckverband Brombachsee

09144 / 571

Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen

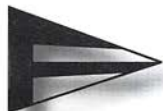
09141 / 902-0

- Zulassungen (Herr Dommel)

09141 / 902-262

TÜV (Nürnberg)

0911 / 65 57 212



**Yachtclub
Frankonia e.V.**

**Herbst-
ball 2005**

Eintritt: EUR 25.--
Einlaß: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 1:00 Uhr

zu unserem

Herbstball

am 19. November 2005
im „Hotel Südwestpark“

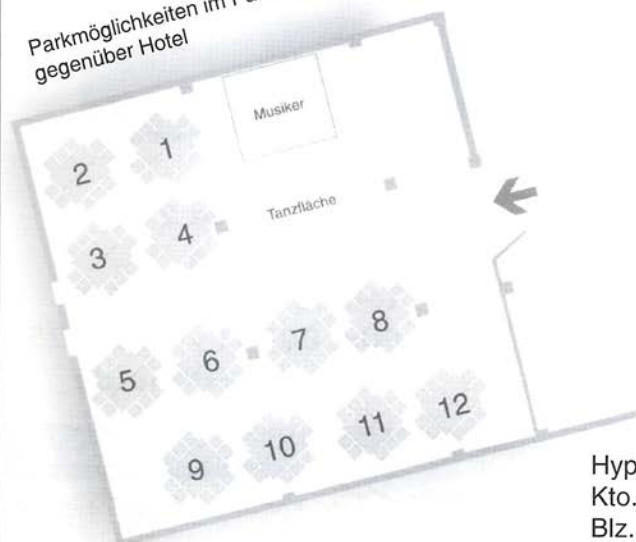
(im Südwestpark gegenüber
unserem Clubheim)



Es spielt:

Die "Fancy-Train"

Parkmöglichkeiten im Parkhaus
gegenüber Hotel



Tischreservierung:

Helmut Laukart

Tel. 09143 / 83 72 80
veranstaltung@ycf.de

Hypovereinsbank Nürnberg
Kto. Nr. 382 915 690
Blz. 760 200 70



Johann Gg. Zölls

- Snackautomaten
- Getränkeautomaten
- Fotoautomaten
- Kaffeemaschinen



Kapell-Leite 2
90579 Langenzenn
Tel. 09101 / 909390
Fax. 09101 / 9093925
Zoells@t-online.de



Snacks

Coffee

Drinks rund um die Uhr



und Freunde des Yachtclub Frankonia,

die Saison ist vorbei! Leider war sie dieses Jahr von einem regenreichen Sommer geprägt. Besonders die Wochenenden waren oft verregnet.

Aber nicht nur das Wetter auch die wirtschaftliche Situation in Deutschland hinterlässt bei den Seglern ihre Spuren. Es weht ein härterer Wind in Deutschland. Manche scheinen dies jedoch nicht zu spüren, wie z.B. unsere Politiker, die immer nur an sich und ihre Diäten denken.

Aber zurück zum Thema Segeln: es herrscht große Zurückhaltung bei den Regatten!

Was sind die Ursachen dafür: liegt es an den gestiegenen Benzinpreisen und Lebenshaltungskosten, die die Segler von einer weiter entfernten Anreise abhält?

Bei den Seglern aus der Gegend des Brombachsees könnte ein Grund die problemlos einfachen Teilnahmebedingungen an den Mittwochsregatten sein: jeder – ob Mitglied im Verein oder nicht – kann teilnehmen, regnet es kommt man einfach nicht. Und so tummeln sich bei schönem Wetter oft 25 – 35 Schiffe auf dem Brombachsee. Planen können wir Vereine so nicht mehr. Es wäre zu überlegen, ob die Vereine, die damals die Mittwochsregatta als Übung, als Regattatraining ins Leben riefen diese auch als solche ausrichten und keine Wertungen dieser Veranstaltungen mehr vornehmen.

Die Haltung des Zweckverbandes kann ich auch nicht mehr verstehen:

So müssen wir in Ramsberg € 1200,- als Verein und € 1300,- als freier Segler für einen Wasserliegeplatz bezahlen. In Pleinfeld kostet dieser Wasserliegeplatz € 990,-. Der Zweckverband begründet dies mit der Absicht, den Pleinfelder Hafen zu beleben. Im ersten Jahr in Ramsberg waren wir ca. 300 Schiffe. In der Saison 2005 waren 265 bis maximal 280 Liegeplätze belegt.

Der Zweckverband müsste endlich mal aufwachen und sich nicht verhalten wie unsere Politik, die zu glauben scheint sich auf einer Insel zu befinden und sich den Anschein gibt, für Deutschland nicht das geringste Interesse zu haben.

Bedenkt doch mal, was unsere Sportvereine in Deutschland vollbringen !

Warum fördert uns der Zweckverband nicht mit marktgerechten Preisen in den Häfen Ramsberg, Enderndorf und Absberg, um mehr Mitglieder in unsere Clubs zu bringen? Nein, man holt uns noch die Segler aus den Clubs weg!

Auch den Politikern, die im Vorstand des Zweckverbandes sitzen sollte eigentlich klar sein, dass der Hafen von Pleinfeld erst angenommen wird, wenn die anderen Häfen keine freien Plätze mehr haben.

Nun noch ein Wort zu den restlichen Veranstaltungen in diesem Jahr: ich würde mich sehr freuen, viele Mitglieder und Freunde des Vereines zu unserem Herbstball am 19.11.2005 und zur Weihnachtsfeier in Ramsberg begrüßen zu dürfen.

Herzlichen Dank sage ich - auch im Namen der Verwaltung - unseren Mitgliedern für ihren Einsatz.

So wünsche ich Euch und Eueren Familien eine geruhsame vorweihnachtliche Zeit, frohe Weihnachten und einen gesunden Rutsch ins Neue Jahr 2006.

Euer Hans



Redaktionsschluss YCF AKTUELL

am Mo 2.1.2006, Mo 27.3.2006, Mo 26.6.2006 und Mo 25.9.2006

Sachkundenachweis (SKN) für Seenotsignalmittel nach dem Waffen- und Sprengstoffrecht

Am 01.08.2005 ist eine neue Prüfungsordnung für die Prüfung des Sachkundenachweis Seenotsignalmittel in Kraft getreten. Prüfungen nach der alten Verordnung werden nicht mehr durchgeführt. Der Fragenkatalog umfasst insgesamt 120 Fragen zu den Themen Gesetzeskunde aus dem Waffen-, Straf-, Sprengstoff- und Seeverkehrsrecht sowie Gerätekunde. Der Prüfungsbogen umfasst 30 Fragen, die Prüfungszeit ist 60 Minuten für die Theorie. Bei bestandener Theorie erfolgt im Anschluss eine praktische Prüfung. Dort müssen von 5 Aufgaben 4 bestanden werden. Nach bestandener Prüfung wird der Sachkundenachweis (SKN) ausgestellt. **Ein Eintrag in einen Führerschein ist nicht mehr möglich.** Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist der Besitz eines Sportbootführerscheines, die Vollendung des 18. Lebensjahres und ein Lichtbild.

Die alten Einträge im Sportbootführerschein SEE bleiben weiterhin gültig.

Ihr Lieferant für internationale
Bier- und Getränke-Spezialitäten



Partner der Gastronomie und des Handels

91126 Schwabach

Am Pointgraben 5 u. Zöllnertorstraße 12

Abholmärkte - Heimdienst

Telefon ☎ 40 39 und 40 30

(Stand Oktober / 2005)

Es besteht - nach vorheriger Anmeldung - für jedes Mitglied jederzeit die Möglichkeit, an einer Verwaltungssitzung teilzunehmen, besonders, wenn wichtige Themen anstehen.

Oktober

Mo	03.10.	- Absegeln (TSVR)
Fr	07.10.	- Clubabend
Sa	15.10.	- Saisonabschluss in Ramsberg
Sa	15.10.	- Stegabbau Obereisenheim
Di	25.10.	- Verwaltungssitzung

November

Fr	04.11.	- Clubabend
Sa	19.11.	- Herbstball
Di	22.11.	- Verwaltungssitzung
So	27.11.	- Weihnachtsfeier

Dezember

Fr	02.12.	- Clubabend
----	--------	--------------------

Januar 2006

Mo	02.01.	- Redaktionsschluss
Sa	21.01.	- Boot Düsseldorf (21.-28.01.2006)

Februar 2006

Fr	03.02.	- Clubabend
Mi	08.02.	- Infoabend Ausbildung
Di	21.02.	- Verwaltungssitzung

März 2006

Fr	03.03.	- Jahreshauptversammlung
Sa	25.03.	- Spanferkel-Essen
Mo	27.03.	- Redaktionsschluss
Di	28.03.	- Verwaltungssitzung

April 2006

Sa	01.04.	- Stegaufbau-Obereisenheim
Do	06.04.	- Clubabend
Sa	08.04.	- Stegaufbau-Obereisenheim
Di	25.04.	- Verwaltungssitzung

Mai 2006

Mo	01.05.	- Ansegeln
Do	04.05.	- Clubabend
Sa/So	06./07.05.	- Brombachsee-Cup (Planung)
Sa/So	20./21.05.	- Sprinta-Cup (Planung)
Sa	27.05.	- Schnupper-Segeln

Beginn der Verwaltungssitzung um 19:30 Uhr
 Beginn des Clubabends um 20:00 Uhr jeweils im Clubheim Willstätterstr. 4





Audi Zentrum
Nürnberg - Marienberg



Marienbergstraße 88 · 90411 Nürnberg
Tel: 0911/54 03-0 · Fax: 0911/54 03-333
info@audi-zentrum-nuernberg-marienberg.de
www.audi-zentrum-nuernberg-marienberg.de



Modern, dynamisch, leistungsstark.

Audi in neuer Dimension!

Das **Audi Zentrum am Marienberg**. So exklusiv wie die Marke, so innovativ wie die Produkte, so individuell wie Sie. In diesem hochmodernen Autohaus können Sie die aktuelle Modellpalette des Ingolstädter Erfolgskonzerne ganz neu erleben. Es betreut Sie ein engagiertes Spezialistenteam, das den Fahrer und nicht das Fahrzeug als Maß aller Dinge sieht. Freuen Sie sich auf automobiler Lösungen, die auf Sie zugeschnitten sind, und genießen Sie Service auf Top-Niveau.



■ KROATIEN

Neu: Keine Kinder auf der Personenliste

Rechtzeitig zur Hochsaison hat die kroatische Regierung kritische Teile der neuen Verordnung für die Sportschifffahrt in den Küstengewässern entscheidend entschärft.

Gemäß einer internen Anweisung aus Zagreb sollen die Hafenamter Kinder unter 12 Jahren nicht mehr auf die neue Personenliste eintragen. Die Personenliste steht im Zusammenhang mit der neuen Vignette, die das Permit ersetzt.

Auf ihr wird die Zahl der Personen festgehalten, die im Gültigkeitszeitraum an Bord unterwegs sein dürfen, maximal 230 % der Kapazität einer Yacht. Die Kapazität ermittelt sich bei CE-zertifizierten Schiffen nach den CE-Angaben, bei allen anderen Schiffen war die Festlegung bislang in das Benehmen der Hafenkaptäne gestellt. Das wurde jetzt ebenfalls geändert ...

Teil der neuen internen Anweisung ist nämlich eine Tabelle, die Folgendes festlegt: - Boote ohne CE-Zertifikat bis 3 m Länge haben eine Kapazität von 2 Personen, - bis 4 m 4 Personen, - bis 5 m 8 Personen, - bis 6 m 8 Personen und - über 6 m 12 Personen.

Das teilte der zuständige Abteilungsleiter im Ministerium, Mirko Vadla, auf Anfrage der Kreuzer-Abteilung mit. Für Dingis und Boote ohne Schlafplätze muss jetzt nur noch eine Personenliste angelegt werden, eine Crewliste ist nicht mehr notwendig.

Wäre es bei der bisherigen Regelung geblieben, dann hätte man sich bei Beibootfahrten oder spontanen Ausflügen mit einem Jetski regelmäßig strafbar gemacht.

■ Ebay: neue Regeln für alte Westen

Der Fachverband Seenot-Rettungsmittel (FSR) hat das Online-Auktionshaus Ebay bewogen, die Angebote auf Einhaltung seiner „verbindlichen technischen Standards“ zu prüfen. Zuvor waren auf dem Weg untaugliche alte Rettungswesten in Umlauf gelangt. Der FSR hat die Lebensdauer von aufblasbaren Westen auf zehn Jahre festgesetzt, falls sie alle zwei Jahre gewartet wurden, bei jährlicher Wartung auf 15 Jahre.

Ältere Westen dürfen weder gewartet noch in-stand gesetzt werden.

■ GLEICHHEIT VOR DEM FISKUS

STEUER: Seit Mai werden Pkw mit zulässigem Gesamtgewicht über 2,8 Tonnen nicht mehr nach Gewicht, sondern wie andere Privatkraftfahrzeuge nach Hubraum besteuert. Geländewagen und Bullis, die extra schwerer

gemacht wurden, um die Abgaben zu drücken, sind gleichzeitig als „nicht schadstoffarm“ eingestuft worden. Das sollten die Halter rückgängig machen lassen, sonst wird es teuer.

■ Vernetzt

Immer mehr Marinas im Mittelmeer bieten Internet-Zugang an. Internet-Cafes sind fast schon Standard. Jetzt installieren einige Häfen auch kabellosen Zugang oder Anschlüsse am Steg. In Kürze wird man zum Beispiel in Ponza, Agropoli, Crotona und Levkas vom Boot aus surfen und E-Mails schreiben können.

Infos unter: www.espelmann.de.

■ Keine Steuern für Bootstrailer

BEHÖRDEN: Das Finanzamt Pankow/Weißensee hat seinen Beschluss zur Besteuerung eines Trailers zurückgenommen. Zuvor hatte die Behörde dem Berliner Eigentümer eines 23-Fuß-Boots einen Steuerbescheid über 74 Euro zukommen lassen und dessen Einspruch mit dem Hinweis abgelehnt, dass er den Trailer auch zur Beförderung von anderen Dingen nutzen könne. Auf Anraten des Deutschen Segler-Verbands klagte der Bootshalter vor dem Finanzgericht Berlin. Bevor es dort zu einer Entscheidung kam, zog die Finanzbehörde den umstrittenen Bescheid zurück.

■ Änderungen für Skipper

VERORDNUNGEN: Die per Gesetz verabschiedete Alkoholgrenze von 0,5 Promille für Schiffsführer ist im August in Kraft getreten. Gleiches gilt für die verschärften Prüfungsanforderungen beim Signalmittel-Sachkundenachweis. (siehe Seite 4) Vom Tisch ist die angekündigte Funkzeugnis-Pflicht für Absolventen der Führerscheine SKS, SSS und SHS. Aber: Schiffsführer müssen ein Funkzeugnis für eine an Bord befindliche Anlage besitzen.



WÖHRL

MODE MIT STARKEN MARKEN

Roth · Valentin-Passage

Vereins-Service 0 91 71 / 9 60 90

Öffnungszeiten Mo. - Fr. 9.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 18.00 Uhr

VOSSCHEMIE

 **HEMPEL**
Yachtfarben




Lieferant für das Gesamtsortiment der **VOSSCHEMIE**
HEMPELYachtfarben

Farbenferner und Reiniger, Grundierungen und Vorstreichfarben
Spachtelmassen, Klarlacke, Teaköle, Decklacke, Antifouling und
Unterwasserbeschichtungen, Reinigung und Pflege mit System.

RUDOLPHI-FARBEN Ihr zuverlässiger Berater und Lieferant für den Bau-
unterhalt, Anstrich-, Putz- und Lackiertechnik - Gesamtsortiment Farben-
großhandel, Teppichböden, Tapeten, Werkzeuge und Maschinen

Hintere Marktstraße 5 90441 Nürnberg gegenüber neue Müllverbrennung
Tel. 0911-9668725 Fax 0911-9668787 info@rudolphi-farben.de

RUDOLPHI-Farben WARU-Heimtex 

■ Manfred-Stahl-Regatta

RAMSBERG (mef) – Bei herrlichen Wind- und Wetterbedingungen begann am Wochenende der zweite Teil der Regattasaison im Fränkischen Seenland. Die Manfred-Stahl-Regatta des Yachtclub Frankonia war zugleich die diesjährige Abschlussveranstaltung für die bayerische Conger-Klasse.



Bei der Steuermannsbesprechung am ersten Wettfahrttag zeigte sich Regattaleiter Roger Lübke nicht sehr optimistisch, ob überhaupt gesegelt werden könne. Eine Stunde später jedoch kräuselten sich bei herrlichem Sonnenschein die ersten Wellen auf dem Großen Brombachsee, so dass Lübke mit der gesetzten Flagge „Follow me“ mit dem Startboot den Hafen verließ. Ihm folgten 19 Zweimann-Boote der Conger-Klasse aus Bayern, Nordrhein-Westfalen und Hessen, die bereits Ranglistenpunkte für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft 2006 sammeln wollten, die auch auf dem Großen Brombachsee stattfinden wird.



Den ersten Startversuch brach Lübke kurz vor dem Startschuss ab, da der Wind einschlief. Bereits nach zehn Minuten war der Nordostwind aber wieder so stabil, dass der Regattaleiter ohne

jedliche Kursänderung drei Wertungsläufe über die als Dreieck ausgelegte Regattabahn fahren lassen konnte. Für den zweiten Wettkampftag blieb noch ein Lauf der auf vier Durchgänge ausgeschriebenen Regatta. Diesen Kurs legte Lübke etwas länger aus, er bildete bei Ostwind der Stärke zwei bis drei einen schönen Abschluss der Veranstaltung und lieferte für die Segler das Streichergebnis, bei dem der schlechteste Durchgang jedes Bootes aus der Wertung genommen wird.



Sieger Manfred-Stahl-Regatta

Bei der Siegerehrung dankte Wettfahrleiter Roger Lübke den angereisten Seglern für das faire Verhalten auf dem Wasser sowie allen Helfern im Clubheim und auf der Regattabahn. Die Siegereise sowie den Wanderpokal der Marktgemeinde Pleinfeld konnte der Wettfahrleiter dann an die Mannschaft Matthias und Benedikt Goeken vom Segler-Verein Paderborn überreichen, die drei Einzelläufe gewonnen hatten. Auf den folgenden Plätzen landeten Michael Altmann / Dominik Weber vom Segelclub Hochheim in Hessen und Max Faltermeier / Wolfgang Wiech von Yachtclub Eolus Weißenburg. Den „Manfred-Stahl-Pokal“, der wie die Regatta an den verstorbenen Yachtclubpräsidenten erinnert und der nur an Clubmitglieder vergeben werden kann, gewannen Therese und Rainer Michel.



Manfred-Stahl-Pokal

FRANKENWEIN



Weinproben

Weinabende

Weinverkauf

Fordern Sie unsere aktuelle Weinliste an
Beachten Sie unseren Lieferservice

Weingut
Herbert Schuler
– Höllenkeller –

Schwanfelder Straße 6 - 97247 Obereisenheim

Telefon (0 93 86) 2 82 u. 12 33

Fax (0 93 86) 12 47

Internet: <http://www.weingut-herbert-schuler.de>

E-Mail: info@weingut-herbert-schuler.de

■ H-Fünfer / Dino-Cup

RAMSBERG (mef) – Regenwalzen sorgten für eine kräftige Dusche der Segler bei der Kielboot-Regatta „H-Fünfer“ am Großen Brombachsee. Bei dem gleichzeitig ausgetragenen „Dino-Cup“ beschnupperten Mitglieder der Klasse „Melges24“ das fränkische Revier.



„Wenn dir das Wasser förmlich zu den Schuhen wieder hinausläuft, merkst du nicht mehr, dass es regnet“ – dieses Fazit zog ein Teilnehmer an der vom Yachtclub Frankonia auf dem Großen Brombachsee durchgeführten Regatta „H-Fünfer“. An Land regte sich bei der Steuermannsbesprechung kaum ein Lüftchen, an der Oberfläche des Großen Brombachsees sah man aber, dass leichter Wind über den See strich. „Wir werden versuchen, zu segeln“ – mit dieser Aussage schickte Regattaleiter Stefan Strauch insgesamt 17 Kielboote auf die Regattabahn, die er wegen des unstenen Windes erst kurz vor dem Wettkampf auslegen lies. Kaum war der Startschuss für das Melges-Feld ertönt, sahen die Segler von Westen über die Staumauern des Iglsbachsees und des Kleinen Brombachsees eine Regenwalze auf sich zukommen. Innerhalb weniger Minuten hatten die Wetterfront die Segler erreicht, auf der Wasseroberfläche bildeten sich starke Regenblasen. Die Sichtweite betrug nur noch rund 200 Meter, der Wind hielt sich jedoch stabil bei Stärke zwei bis drei. Gut eine Viertelstunde dauerte es, dann hatte das Regenband den See überquert und Boote wie Segler gründlich geduscht. Trotzdem konzentriert steuerten die Skipper dann drei Wertungsrunden um den von Strauch nach der ersten Wettfahrt leicht korrigierten Kurs, um nach fast fünfstündigem Wettkampf wieder in den Hafen einzulaufen.

Mit dem für den zweiten Wettkampftag verbleibenden vierten Lauf bei etwas schwächeren Windverhältnissen konnten die Teilnehmer das schlechteste Ergebnis aus der Gesamtwertung streichen.

Für die Klasse „Melges24“ war diese Regatta eine Premiere im Frankenland. Mehrere Mitglie-

der der örtlichen Vereine sind in der letzten Zeit auf dieses mit vier Besatzungsmitgliedern zu fahrenden Sportboot umgestiegen. Deshalb hatte der Yachtclub Frankonia kurzfristig die Mitglieder dieser Klasse eingeladen, die von den Revieren Chiemsee, Starnberger See und Bodensee anreisten. Der Vorsitzende der Klassenvereinigung Günter Tzeschlock vom Yachtclub Radolfzell, der die „Dino-Cup-Regatta“ vor den Teams von Andy Vincon und Johannes Kaske (beide Bayerischer Yachtclub Starnberg) gewann, dankte dem Ausrichterverein und versprach für das nächste Jahr eine eigene vorgeplante Regatta und eventuell in der Zukunft eine Deutsche Meisterschaft dieser Klasse auf dem Großen Brombachsee.



Team - Günter Tzeschlock

Das Yardstickfeld beim „H-Fünfer“ setzte sich zumeist aus Seglern des Revier zusammen. Startberechtigt waren Kielboote mit den Wertungszahlen von 102 bis 106. Sieger wurde jedoch der bekannte Segelmacher Jörg Nigg vom Segelclub Hersbruck, der mit Robert und Maximilian Ilg sowie Tobias Hoh von der Segelgemeinschaft Erlangen mit seiner FUN drei Einzelrennen gewann. Den vierten Tagessieg fuhr die Mannschaft um Fritz Braun vom TSV Ramsberg ein, die gegen das erfahrene Team von Jörg Nigg nicht die nötige Konstanz aufwies. Die weiteren Plätze belegten Rainer Michel / Peter Jagiella / Thomas Fleischmann vom Yachtclub Frankonia auf Sprinta-Sport sowie Hans Zölls / Alexandra Zölls / Willy Kleblein, ebenfalls YCF auf eine H-Boot.



Team - Jörg Nigg



Damit Sie nicht nur beim Sport gewinnen: Die individuellen Vorsorgekonzepte der Gothaer.

Höher, schneller, weiter – im Sport wie im Leben sind die Ansprüche hoch. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Lösungen für Ihre Sicherheit und Vorsorge:

- Persönlich
- Fair
- Verlässlich

Sprechen Sie mit uns.

Bezirksdirektion Klaus-Dieter Radtke

In der Berten 12, 90766 Fürth

Tel. 0911 778899, Fax 0911 778870

dieter_radtke@gothaer.de, www.gothaer.de

**Versicherungsschutz.
Vermögensberatung.
Vorsorgestrategien.**

Gothaer

Wir machen das.

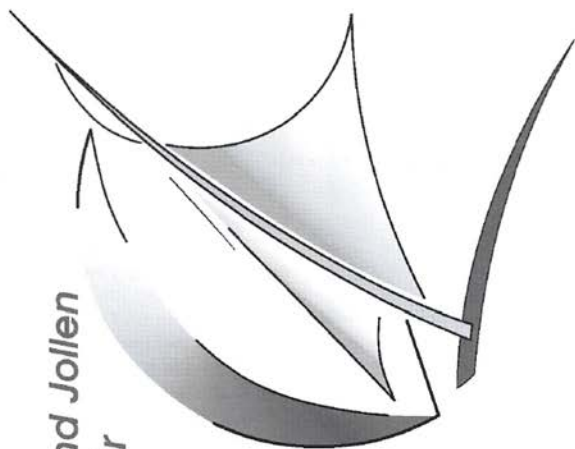


Segelsportzentrum am Brombachsee GmbH

~ Der Meisterbetrieb im Fränkischen Seenland ~

Verkauf von Kielyachten und Jollen
Bootsausrüstung und Zubehör
Bootsaus- und Umbau
Boot & Segelreparatur
Bootsanhänger
Winterlager

Ihr Ansprechpartner für
Gothaer Bootsversicherungen



Geschäftsführer: Stefan Strauch, Nordring 4, 91785 Pleinfeld, Fon 09144 - 927 336
Fax 09144 - 927 335
segelsportzentrum@t-online.de

■ Frankonia-Cup

RAMSBERG (mef) – Enttäuscht waren die Verantwortlichen des Yachtclub Frankonia über die niedrige Teilnehmerzahl beim diesjährigen „Frankonia-Cup“ der Optis. Die Mannschaft des Hilpoltsteiner Segelsportclubs rettete der Veranstaltung den Ranglistenstatus.



Bislang hatten sich zum Frankonia-Cup der Optimisten immer rund 25 bis 30 Jugendliche eingefunden, um sich Aufstiegsplätze für die A-Gruppe zu erkämpfen. In diesem Jahr konnte Regattaleiterin Pia Brodwurm nur 13 Kinder bei der Steuermannsbesprechung begrüßen, darunter auch Neueinsteiger, für die der Frankonia-Cup der erste Wettkampf auf dem Wasser war. Nach einer theoretischen Einweisung in die Startprozedur und der Erklärung der Flaggensignale folgten die Optimisten-Jollen dann der Regattaleiterin auf die als Up-and-Down-Kurs mit Ablauftonne ausgelegte Regattabahn. Drehender Nordwind machte eine mehrfache Verlegung der Starttonne nötig, bis bei einer Windstärke zwischen eins und zwei der erste Start erfolgen konnte. Das relativ geschlossene Feld bewältigte die dreimalige Umrundung der Bahnmarken sehr schnell, zumal im Laufe der Wettfahrt der Wind zunahm. Nach der Pause, die für die Kinder nach dem zweiten Wertungsdurchgang eingelegt wurde, herrschte eine konstante Windstärke von drei Beaufort, allerdings immer noch mit starken Drehern um Nord durchsetzt, die für alle Kinder im Feld kein Problem bedeutete.



Die langsame Steigerung der Windstärke am ersten Wettfahrttag fand seine Fortsetzung bei der letzten Wettfahrt am zweiten Tag. Bei herrlichem Sonnenschein und stabilem Ostwind – allerdings der Stärke vier und entsprechender Wellenbildung – zeigten alle Kinder Mut und fuhren auf die Regattabahn. Hier mussten dann drei Teilnehmer im Verlauf der Wettfahrt vor den Wetterbedingungen kapitulieren und vorzeitig das Rennen beenden.

Bei der Siegerehrung dankte Pia Brodwurm den eifrigen und mutigen Seglern für ihre Teilnahme und den Eltern für die Bereitschaft, die Kinder zur Regatta zu bringen. Ein Dank ging auch an die von Jugendwart Lothar Hiemer trainierte und von Günther und Doris Plank betreute fünfköpfige Mannschaft des Hilpoltsteiner Segelsportclubs, die mit ihrer Teilnahme den Ranglistenstatus der Regatta retteten. Felix Böhm vom Yachtclub Weiden hatte die beständigste Leistung über alle vier Wettfahrten und erhielt den Siegerpokal. Den zweiten Platz belegte Anika Bischoff vom Hilpoltsteiner Segelsportclub und Dritte wurde Alexandra Beck vom Segelclub Hersbruck trotz ihrer Aufgabe in der letzten Wettfahrt. Beste Revierseglerin wurde Annika Mara Stuis vom Ausrichterverein auf dem sechsten Platz.



Anika Bischoff

Alexandra Beck

Sea Ray

Bavaria Motor Boote

GLASTRON

ACM

Neuboote & Gebrauchtboote

Über 100 Boote auf 17.000m²

Werkstattgarantie auf alle Gebrauchten

Große Zubehörabteilung

Ständig aktualisierte Gebrauchtfooteliste im Internet

bootepfister

97525 Schwebheim / Schweinfurt · Tel. 0 97 23 / 9 37 10 · Fax 58 86

www.bootepfister.com



■ 'Zwetschgenmännla' Regatta

RAMSBERG (mef) – 150 „Zwetschgenmännla“ verteilte die Regattaleitung des Yachtclub Noris an die Optimistensegler. Die Regatta kurz vor Saisonabschluss war die bisher größte Segelveranstaltung in Nordbayern.



Das Regattateam des Yachtclub Noris vollbrachte heuer mit der „Zwetschgenmännla“-Regatta eine logistische Meisterleistung. Aus der Erfahrung der letzten Jahre hatte die Jugendleitung des Vereins erwartet, dass zur letzten bayerischen Optimistenregatta der Saison, die alljährlich auf dem Großen Brombachsee stattfindet, rund 100 Teilnehmer anreisen würden. Noch zwei Wochen vor der Veranstaltung lagen erst 40 Anmeldungen vor. Zum Meldeschluss eine Woche später waren es dann 125 Teilnehmer, die in den beiden Gruppen A und B starten wollten. Bei der Begrüßung der Teilnehmer durch YCN-Präsident Peter Hertlein und dem Regattaleiter Gerhard Fiedler waren es dann letztendlich 74 B-Segler, die Aufstiegsplätze erringen wollten sowie 75 A-Segler, die schon die Qualifikation der Internationalen Deutschen Jüngstenmeisterschaft des Jahre 2006 als nächstes Ziel haben.

Neben der Nachbestellung von Siegespreisen musste vom Ausrichter auch ständig die Menge der benötigten Verpflegung für Segler und Eltern für die beiden Wettkampftage sowie die Zahl der notwendigen Sicherungsboote an die steigende Teilnehmerzahl kurzfristig angepasst werden.



Trübes, regnerisches Wetter – aber Wind der Stärke zwei aus südöstlicher Richtung herrschte am ersten Wettfahrttag, als das Startboot der

Regattaleitung mit der Flagge „Follow me“ den Hafen in Ramsberg verließ, gefolgt von fast 150 Optimistenseglern aus 46 Vereinen aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Sachsen. Für die A-Gruppe hatte Gerhard Fiedler ein Trapez auslegen lassen, die etwas leistungsschwächeren Nachwuchsegler in der B-Gruppe durften die zweite Tonne des Kurses auslassen und auf einem kürzeren Dreieck zum Zielschiff fahren. Dadurch kamen beide Gruppen fast gleichzeitig zum Zieleinlauf wieder zusammen, so dass die Aktiven nur kurze Zeit auf den nächsten Start warten mussten. Durch den gleichmäßigen Wind waren nach gut drei Stunden zwei Wertungsläufe beendet. Regattaleiter Fiedler schickte danach die B-Gruppe in den Hafen, was von den A-Seglern mit lauten Rufen „Heimfahren“ quittiert wurde. Für diese Segler begann die Regattaleitung einen weiteren Durchgang, bei dem ein Großteil des Feldes schon rund 30 Sekunden vor dem Startsignal über die Startlinie drückte. Die „Black Flag“ nach dem Gesamtrückruf disziplinierte alle Segler, so dass der folgende Startversuch erfolgreich verlief. Der Wertungsdurchgang wurde wegen nachlassendem Wind bereits nach einer Trapezrunde mit dem Zieldurchgang beendet.



Für den zweiten Wettfahrttag war die Auslaufbereitschaft zur letzten Wettfahrt auf 10 Uhr festgelegt worden. Bereits eine halbe Stunde vorher schoben die ersten Segler ihre Jollen über die Sliprampen in das Wasser, um den diesmal aus westlicher Richtung mit Stärke zwei bis drei wehenden Wind auszunutzen. Nochmals gab es harte, aber faire Kämpfe auf dem Wasser, die oft von lauten „Raum“-Rufen begleitet wurden. Motivierte Segler konnten auf der Bahn beobachtet werden, denen es allerdings nicht mehr gelang, die mit einem halben Trapezschenkel führende Lisa Schweigert vom Segler-Verein Wörthsee von ihrem zweiten Tagessieg aufzuhalten. Aber auch in Feldmitte wurde ernsthaft um Platzierungen gekämpft, wo beispielsweise Sandra Binder vom Hilpoltsteiner Segelsportclub kurz nach der Tonnenrundung die Steuerpinne aus der Halterung verlor. Das Boot

Damit Sie für die schönen Dinge mehr Zeit haben und nicht die Erhaltungsarbeiten an Ihrem Boot überwiegen, haben wir in unserem Yachtcare-Programm für alle Bootsbau-materialien – egal ob Kunststoff, Stahl, Alu oder Holz – bewährte und hochwertige Produkte für Sie zusammengestellt.

Sie erreichen uns unter
www.yachtcare.de
oder unter der kostenlosen Hotline
0800 – 9 22 48 22 73

Zusätzlich bieten wir Ihnen mit unserem HEMPEL-Sortiment eine Vielzahl von Idealanstrichen. Ob Antifouling, Lackfarbe oder Osmoseschutz – für jeden Bootstyp ist etwas dabei.

YACHTCARE®
DIE NEUE DIMENSION
IM WASSERSPORT



HEMPEL
Yachtfarben

Aus dem Hause
VOSSCHEMIE



Segeln

drehte sofort in den Wind und fuhr in Gegenrichtung auf die ihr entgegenkommenden Schiffe zu. Sich selbst mit einem lautstarken „Ruhig bleiben!“ anfeuernd, gelang es ihr, die Pinne einzuhängen, zu wenden und wieder Kurs aufzunehmen, ohne dass sie einer der Segler aus dem nachfolgenden Feld überholt hätte.



Sieger Gruppe B

Bei der Siegerehrung dankte Präsident Hertlein den Nachbarvereinen sowie der Wasserrettung für die Unterstützung sowie für die Sicherung der Veranstaltung auf dem Wasser, die die bisher größte Regatta des Yachtclub Noris sowie in Nordbayern überhaupt war. Dann erhielt jeder Teilnehmer ein Nürnberger „Zwetschgenmännla“, für die ersten 20 jeder Gruppe überreichte ein Vertreter des die Veranstaltung unterstützenden Müller-Verlages

ein Fachbuch als Sonderpreis. Die Sieger waren: Gruppe A: 1. Lisa Schweigert (Segler-Verein Wörthsee, 4 Punkte), Tim Fischer (Yachtclub Ludwighafen/Bodensee, 10 Punkte), 3. Philipp Bilger (Segelclub Oehningen, 14 Punkte). Gruppe B: 1. Maximilian Hübler (Segelclub Prien, 5 Punkte), 2. Viktoria Bartel (Deutscher Touring Yacht-Club Tutzing, 9 Punkte), 3. Timmy Düren (DTYC, 15 Punkte). Die Nürnberger Stadtmeisterschaft in der A-Gruppe gewann Sabine Fiedler vor Felix Mahler (beide YC Noris), in der B-Gruppe gewann Vanessa Müller (YC Frankonia) vor Tobias Kress (Wassersportgemeinschaft Rangau) und Richard Schulz (YC Noris). Den Teampreis letztendlich, den der Verein mit den meisten Teilnehmern erhält, konnte der Deutsche Touring-Yachtclub Tutzing mit an den Starnberger See nehmen.

Zwei Seglerinnen vertreten die Farben des Yachtclub Frankonia bei dieser Veranstaltung, die turnusmäßig im Jahre 2006 auch von uns wieder ausgetragen wird. Vanessa Müller konnte in der B-Gruppe in dem von südbayerischen Vereinen dominierten Feld mit den Einzelplatzierungen 20/19/19 konstante Leistungen bringen, die mit einen hervorragenden 18. Platz und dem Sonderpreis als Erstplatzierte der Nürnberger Stadtmeisterschaft belohnt wurde. Annika Mara Stuis verbesserte sich von Durchgang zu Durchgang (35/28/21) und führte mit dem 26. Platz im Endergebnis das zweite Drittel des Teilnehmerfeldes an.



Vanessa Müller



Annika Mara Stuis

von Profis für Profis von Profis für Profis von Profis für Profis von von Profis

--Wir liefern, montieren und schablonieren--

EUROPAWEIT

an allen bekannten Binnengewässer
an allen Flüssen
an Ost- und Nordsee
an allen Häfen im Mittelmeerraum



Unser Programm

- Biminis
- Sprayhoods
- Persenninge
- Kombiverdecke
- Scheibenabdeckungen
- Decksiegen
- Sonderkonstruktionen
- Alu und Niroverarbeitung



Heckverdeck mit Flyabdeckung



Bimini A4 und Sprayhood 015



Kombiverdeck

Bootsattlerei

WENDLING GmbH

30 Jahre Meisterbetrieb - Inh.: Herbert Bücheler

D-88605 Sauldorf

Tel.: +49(0)7578/933711+933766

Fax: +49(0)7578/933767

--E-Mail: info@wendling-verdecke.de -- Internet: <http://www.wending-verdecke.de> --



Müritz Segeln 2005

An alle Trailerkapitäne!

Ja, es gibt sie noch die Typen, die ihren Bootsanhänger nicht nur zum Transport vom und zum Winterlager benutzen.

Es sind die Segler, welche wie andere auch vom Fernweh geplagt, fremde Segelreviere, allerdings auf eigenem Kiel erkunden wollen. Vielfältig sind hierzu die Möglichkeiten, eine davon sollte in diesem Jahr die Müritz sein.

In ca. 600 Kilometer Entfernung vom Hafen Ramsberg aus gemessen, liegt die Müritz, eingebettet in der Mecklenburgischen Seenplatte.

Der eigentliche Törn beginnt schon in den langen Wintermonaten mit dem Zusammentragen von Informationen und Erfahrungen. Heinz Fleischmann, der die Müritz lange vor mir auf eigenem Kiel befahren hatte, gab mir mit seiner Begeisterung und Informationen den letzten Anstoß zu diesem Törn.

1. Tag

Voll beladen mit Ausrüstung und hochmotiviert, hole ich den Trailer in der Scheune ab. Dann runter zum Brombachsee. Als Zweiter am Takelmast den Mast legen, dann Kranen und die Wallaby, eine ETAP22i auf den Trailer. Abfahrt so gegen 12:00 Uhr. Ein guter Zeitpunkt, denn damit liegt eine nahezu LKW freie Strecke vor mir.

Die Route Nürnberg-Berlin hat es in sich. Bis kurz vor Leipzig geht es in langgezogenen Bergstrecken auf und ab. Das Zugfahrzeug ein Jeep, (er ist wie sein Herrchen, nicht mehr der Jüngste) kommt ganz schön ins Schwitzen. Die Temperatur steigt! Also Klimaanlage aus und die Heizung samt Gebläse an und das bei 32 Grad. Endlos die Fahrt! Aber auch die gehört zum Törn.

Mehr als normal schaukelt sich der Trailer auf! Liegt die ETAP22i nicht richtig auf dem Hänger? – Auflagen zu niedrig-, wahrscheinlich mit der Zeit eingedrückt, dadurch steht die Wallaby mehr auf dem Kiel als auf den Auflagen. Muss das Auflagen-gewicht verändert werden?. Alles Ursachen an die man besser vorher denkt!

Also anhalten und ändern. Dann läuft es besser. Die Zeit verrinnt, ich möchte unbedingt Röbel bei Tageslicht erreichen. Gott sei Dank, sind die Tage Ende Mai mit die Längsten des Jahres.

Als ich um ca. 20:00 Uhr im Seglerhafen ankomme, ist natürlich das Büro geschlossen und vom Hafenmeister nichts mehr zu sehen. Also stelle ich das Gespann mitten vor der Hafenkneipe „Regattahaus“ auf der Strasse ab, um den Wirt zu fragen, wo ich denn am besten Parken kann. Der Wirt guckt, fragt: „wo stehst e jetzt?“ schaut und sagt: „und warum bleibst nicht einfach da stehen!“.

Erstes Urteil über die Freundlichkeit und Lockerheit - **Super!!**



2. Tag

Die Nacht war aufgrund der Hitze brutal. So heiß es am Abend war und ich dadurch alle Luken auf hatte, so kalt empfing mich der Morgen mit einer frischen Brise.

Also aufstehen um 6:00 Uhr, erst einmal ein kleiner Spaziergang. Fazit-wunderschön!



Das Kranen läuft ab 10:00Uhr und ein paar Minuten später schwimmt die Wallaby in der Müritz. Den Mast zu stellen war schon etwas schwieriger. Kommt davon, wenn man hektisch wird! Leinen überkreuz, dadurch kann sich das Vorstag nicht richtig einhängen. Aber der Kranmeister legt mit Hand an und nach geraumer Weile steht auch das gesamte Rigg.

Der große Moment kommt dann, als ich auf den Elektrostarter drücke und den Yamaha anwerfe. Der Motor springt sofort an und ich mache die Leinen los.

Was für ein Gefühl! Endlich einmal genügend Kraft an der Schraube und nicht wie am Lago di Brombacho mit dem Sahnequirl den See aufschäumen.

Nachdem ich alle möglichen Manöver unter Motor durchgespielt hatte, steuere ich den Liegeplatz an. „Nimm doch einfach einen an dem das kleine Schild-grün- zeigt“ hatte der Hafenmeister die Zuweisung geregelt-„Locker“!!.

Nachdem ich den Jeep und den Trailer auf den dafür zugewiesenen Platz abgestellt, einigermaßen Ordnung in das Innenleben der Wallaby gebracht hatte, ging es los zum ersten Törn auf der Müritz.

Das An- und Ablegen vom Steg ist einigermaßen trickreich, vorne der Steg und hinten zwei Festmacherbojen und der Wind querab. Da kommst du ins Schwitzen. Die Müritz empfängt uns mit Wind aus NNW / 3 Bft.

Etwas ungewohnt die Seezeichen! Aber genau das Ambiente wollte ich ja. Am Wind kreuze ich bis zur Fahrwassertonne Sietow und mit achterlichen Wind unter Blister wieder zurück. Wie soll es auch anders sein, beim Anlegen frischet der Wind auf.

In der Hafenkneipe stehen für mich Bratheringe mit Bratkartoffeln auf dem Speiseplan, vorher

HAUSMESSE

Sa 26. + So 27. Nov.
von 10.00 - 18.00 Uhr

- SUNBEAM Yachten-Ausstellung :
SB20 , SB24, SB26, SB26S und SB29
- FRAUSCHER Elektro- u. Segelboote
- Pantaenius Info-Stand
- Sport- und Sonnenbrillen
präsentiert von der Fa. Wittmann
- Zugfahrzeug-Ausstellung
von Auto Schmidt, Weißenburg
- Tolle Geschenk-Ideen
- Saison-Schlussverkauf!!

SEGELZENTRUM KAGERER

Service · Boote · Segel · Zubehör

Nordring 2 b · 91785 Pleinfeld

☎ (0 91 44) 92 72 17 · info@szk.de

 **SUNBEAM**
Y · A · C · H · T · E · N

Frauscher
Elektro- und Segelyachten



Törnbericht

noch eine Soljanka. Ein Spaziergang nach Röbel rundet diesen Abend ab.



Als ich zurück in den Hafen komme, steht Schwell und der Wind nimmt zu. Gemeinsam mit dem Nachbarn, ein Pärchen aus Stuttgart mit einer Neptun 22 kommen wir zu dem Entschluss, dass es wohl besser sei die Schiffe auf die andere Seite des Stegs zu verholten. Es wird für uns wesentlich angenehmer, aber es reicht noch immer.

3. Tag

Es schüttet wie aus Eimern. Keine Chance, dass ich mich zur Dusche bewege. Irgend wann um 11:00 Uhr wird es dann besser und ich beglücke meinen Körper mit warmem Wasser von außen und innen mit heißem Kaffee.

Was soll man sonst an einen Regentag machen als Essen, Trinken, Lesen, Schlafen und Einkauf. Für die Nacht schließe ich Strom an, um meinen Heizlüfter betreiben zu können.

4. Tag

Der Morgen zeigt sich mit breiten Wolken. Zwischendurch lassen sich blaue Himmelfelder vermuten.

Eine Rücksprache mit dem Hafenmeister ergibt Wind 4-5Bft. aus NNW. Ich lege ab und mache mich auf in Richtung Waren. Der Kurs kann direkt angelegt werden und in einer Rauschfahrt erreiche ich die Durchfahrt in die Binnen-Müritz. Dann Vorwindkurs in Richtung Waren. Gerade noch rechtzeitig bringe ich die Fender aus und lege die Leinen zurecht. Dann die Segel runter. Aufgrund des Windes wurde alles ziemlich eng.



Kurz darauf liege ich an den Gästesteg der Marina, direkt vor der Hafen-Promenade. Was kann es schöneres geben als einen Supersegeltag, einen Liegeplatz ohne Probleme (Schwimmstege) und die Kneipen vor mir.

5. Tag

Der Himmel zeigt sich zwar immer noch mit Wolken, jedoch werden die blauen Felder immer größer. Nach dem Frühstück lege ich um 9:00 Uhr ab und setze kurz nach der Hafeneinfahrt die Segel. Voreilig? Ja! Kaum bin ich aus der Abdeckung, kommt er bedingt durch die Düse mit 5-6 Bft. direkt auf mich zu. Also den Yamaha an und mit Stoff durch die Enge von der Binnenmüritz in die Große Müritz. Der Wind legt sich zwar etwas, auf 4 Bft. in Böen legt er zu.

Ich will die Genua etwas einrollen! Irgendwie hemmt etwas? Raus / Rein kein Erfolg. Also drehe ich mit Hilfe des Außenborders in den Wind, setze meinen Assistenten den ST1000 Autopilot ein, krabbele auf das Vorschiff um die Reffrolle mit der Hand zu drehen und stelle fest, dass sich das Spinnackerfall mit der Genua verheddert hat. Hektik: Das Segel schlägt wie verrückt. Nach etlichen Versuchen gelingt es mir das Spifall um das Vorstag herum zu schleudern. Leider läuft dabei der Autopilot heiß und gibt den Geist auf.

Aber dann ist Segel pur angesagt. Wie am Vortag geht es mit viel Wind in Richtung Marina Claasee im Südosten der Müritz, mein heutiges Ziel. Ein Paar Wenden, die Weite des See's ausnützen. Segeln! So wie es das Herz begehrt. Um 15:30 Uhr liege ich am Schwimmsteg in der Marina Claasee fest.

Das Aufräumen dauert ein bisschen länger. Der Versuch den ST100 zu reparieren misslingt, also die nächsten Tage ohne 2. Mann. Am Abend setzt dann wieder Regen ein, aber was soll's!

In der Hafenkneipe „Captain's Inn“ beende ich mit einem letzten Absacker diesen Tag.

6. Tag

Der Morgen begrüßt mich mit blauem Himmel, jedoch kündigt sich aus Westen eine graue Front an. Der Wind weht mit 3-4 BFT. aus SW. Nach ausgiebigem Frühstück mache ich die Leinen los.

Zuerst geht es durch den engen Kanal der die Marina mit dem See verbindet in die Müritz bis zur Tonne Claasee. Ein herrlicher Segelwind mit 4-5Bft. treibt mich kreuz und quer in und über die Müritz. Ziel ist für die nächsten Tage die Ferienanlage Reclin, in der kleinen Müritz.

Interessant das Navigieren, aber Dank GPS mit den zuhause noch eingegebenen WPT's und der ausgezeichneten Betonung, auf jeder Tonne steht die Nummer die auch in der Sportschiff-fahrtskarte angegeben ist, finde ich das Loch im Süden von der Großen in die kleine Müritz. Weitere Orientierungshilfe sind die Motorboote, die sich entlang der Tonnen auf diese Durchfahrt hinbewegen oder aus Süden kommend in die Müritz einlaufen.

In der Nähe der Durchfahrt berge ich meine Segel und werfe den Motor an. Mit langsamer Fahrt genieße ich die weitere Strecke. Die einzel-

nen Tonnen zeigen mir den Weg. Eine der grünen Fahrwassertonnen kurz vor der Hafeneinfahrt ist nicht in der Karte eingetragen. So nagle ich einfach direkt über die Untiefe in den Hafen. Zuerst mache ich am Gästesteg fest. Dann ein erstes und dann ein zweites Pils in der Hafenkneipe. Wiederum überrascht mich die Freundlichkeit des Personals. Zur Anmeldung kommt der Hafenmeister an den Steg. Ein schönes Gespräch und ich bekomme einen versteckten Platz am 2. Steg zugewiesen. Da schläft Du sicherer und ruhiger, meint der Hafenmeister. Ich buche für 2 Tage. Abends lasse ich mir eine Soljanka und dann gleich noch eine Fischsuppe schmecken.

„Das Erdinger Weißbier, das ist eine Pracht hollerie. Des schmeckt uns beim Tag und auch in der Nacht“.

7. Tag

Der Wind pfeift mit 4-5 aus West, das Wetter durchwachsen. Also steht vorerst Besichtigung von Rechlin auf dem Programm. Habe ich nicht gewusst, dass in Rechlin Geschichte der Deutschen Luftfahrt geschrieben wurde. Also in das Museum und in die Umgebung.



Abends ein Steak mit Bratkartoffel im Restaurant „Zum Spinnaker“. Am Himmel braut sich eine Wolkenbank auf und ich entschlief mich, lieber schnell auf die Wallaby zu kommen, bevor ich im Regen stehe.

8. Tag

Der Wetterbericht klingt an sich nicht schlecht, wenn auch der Himmel das Gegenteil anzeigt. Aber 2 Nächte Rechlin sind genug. Gerade rechtzeitig nach dem Ablegen kommt der erste Regenschuss. Augen zu und durch ist meine Devise für den heutigen Tag.



Vor dem Wind mit der Genua an der Tonne 10 vorbei, segele ich auf die Engstelle und damit auf den Durchlass zur Großen Müritz zu.

Die Tonnen 7 und 12 werden noch passiert.

Dann das Groß mit einem Reff gesetzt und die Genua wieder ausgerollt. Kurz darauf rollen auch wir und zwar gehörig auf die Seite, als uns die erste Bö erwischt. Also Genua zur Hälfte einrollen und weiter. Es dauert nicht lange dann fallen aus SW heftige Böen ein obendrauf peitscht der Regen mir ins Genick.

Ein außerordentlich unfreundlicher Akt der hier abläuft. Also Beidrehen und ein 2.Reff eingebunden. Mit dieser „Mini“ Besegelung laufe ich immer noch bei raumen Wind über 6 Knoten. Auf Höhe der Kleinen Kuhle wird der Kurs um 20 Grad geändert, sodass ich mehr am Wind segeln kann. Hat den Vorteil, dass ich nun ziemlich von vorne den Regen vermisch mit überkommender Gischt direkt in das Gesicht bekomme.

Die gute Seite daran ist, dass das Tagesziel Sietow entsprechend schnell näher kommt. Am Leuchtturm Baben Schwerin vorbei und auf die Tonne 27 zu. Langsam gewöhne ich mich an die Windstärke. Die Wolken werden jetzt etwas freundlicher und der Himmel zeigt sich mit hellblauer Farbe.

Wie schon gesagt, der Wind kommt aus SW, das bedeutet, dass ich in der Bucht von Sietow aufkreuzen muss, bis ich endlich in Hafennähe die Segel berge, die Fender ausbringe und die Leinen bereitlege. Wiederum versuche ich mich in dem Hafen zurechtzufinden. Eine detaillierte Hafenbeschreibung bzw. Hafenpläne wären für die gesamte Müritz sehr nützlich. Allerdings zeigen dir die kleinen grünen Schilder den richtigen Platz.

Es ist wiederum eine große Freude, allein zwischen Dalben mit seitlichem Wind anlegen zu dürfen. Natürlich treibe ich quer, da ich mit zwar achtern am Luv-Dalben festmache, aber nicht mehr rechtzeitig auf das Vorschiff komme, um auch noch den Ring am Steg zu fassen. Also alles noch einmal von vorn und dann klappt es. Nach anstrengenden Segelstunden liege ich fest. Ein wunderschönes Ambiente breitet sich vor mir aus.



Reedgedeckte Häuser, Fischräuchereien. Matjesfilet mit Bratkartoffeln. Der Absacker im Hafenkiosk 0.3 Bier + 1 Schnaps jeweils 1 Euro dauert an diesen Abend auch etwas länger.

9. Tag

An sich wollte ich 2 Nächte in Sietow bleiben, hatte auch schon bezahlt, aber einen ganzen Tag am vereinsamten Steg liegen zu bleiben, war mir



dann doch zu langweilig. Also ungeplant Leinen los und ab nach Norden. Ein kleiner Schlag zu der Marina Schloss Klink unterbrechen die Segel. Der Wind mit 3-4Bft aus West war einfach zu schön um zu bleiben. Also lasse ich Klink an backbord liegen und knacke in Richtung Binnen Müritz um im Stadthafen Waren zum 2. Mal festzumachen. „the same procedure as on day 4“? Yes und in die Heia.

10. Tag

Stadthafen Waren. Die Wetterausichten für die nächsten Tage sollen zwar besser werden, aber die ersehnten Sonnentage kommen nicht. Für heute nachmittags ist W mit 4-5Bft angesagt. Also wenn überhaupt, dann gleich am frühen Morgen aufbrechen.

Weiter in die Kanäle hinein komme ich aufgrund der Masthöhe nicht. So steht der Entschluss fest, in Richtung Röbel, meinen Ausgangsort aufzubrechen. Der Wind kommt aus NW und ich kann nach einer kurzen Strecke unter Motor die Genua setzen und Kurs auf die Tonne Eldenburg nehmen. Schnell wird mir klar, dass das mit dem 4er Wind stimmt. Wenn der Hafenmeister sagt 4er Wind dann meint der nicht 4,1 sondern irgendetwas in Richtung 5 Bft. Kaum drehe ich den Kurs auf 200 Grad, bekomme ich raumen Wind und ab geht die Post. Die Genua wird reduziert auf ein lächerliches Dreieck. Das Groß bleibt versteckt, ist aber auch notwendig, denn der Wind nimmt an Stärke zu.

Auf Höhe Klimt kommt dann auch noch der Regen dazu. Also Steckschot rein, um wenigstens die Kajüte trocken zu halten. Auf der Höhe der Fahrwassertonne Dicker Baum hat sich dann auch die Welle entsprechend aufgebaut. Altbekanntes, Bö von hinten, Wellental vorn und schon eiert man mit Freude durch das Wasser.

Durch den Regen ist die Sicht begrenzt und ich verlasse mich wieder einmal auf meinen Garmin. An der Tonne Sietow rauschen wir vorbei und es steigt die Hoffnung, damit schon bald etwas Abdeckung zu bekommen. Zwar hat der Regen zwischenzeitlich aufgehört, aber der Wind bläst uns vermengt mit unfreudlichen Böen in Richtung Röbeln und das zieht sich noch ein paar Seemeilen. Die Fahrwassertonnen sind jetzt wieder zu erkennen und erleichtern dadurch die Orientierung. Ich bereite mich seelisch und geistig auf das Festmachen vor. Es ist immer ein kleines Abenteuer Einhand, bei Seitenwind zwischen den Dalben festzumachen. Klar, erst werden beim Einlaufen die hinteren Dalben belegt und dann aber hurtig nach vorn um am Steg zu belegen. Diesmal habe ich einen Liegeplatz der auf der Luvseite eine Boje und an der Steuerbordseite einen Dalben hat.

Natürlich verfehle ich die Luv-Boje, fange aber den Lee-Dalben, haste nach vorne und belege am Steg. Prima! Aber wie komme ich bei dem Seitenwind wieder an die Luv-Boje? Ist doch gut,

wenn man im Leben schon mal mit dem Lasso gearbeitet hat. Nach 10 oder waren es 30 Versuche, gelingt es mir mit meiner 9mm Reepschnur den Bojenhaken einzufangen und die Schlinge zuzuziehen. Geschafft! Alles was jetzt noch folgt, sind Kleinigkeiten. Vorne etwas fieren, hinten den Festmacher mit dem Lasso auszutauschen, dann wieder vorne belegen und fertig.

Das Bier, das folgte war ein Besonderes. Ja so liege ich sicher vertäut am Ausgangspunkt meines Müritz-Törns und lasse die Tage Revue passieren. Trotz der schlechten Wetterverhältnisse waren es „Super Segeltage“. Eine Herausforderung auf alle Fälle. Sicherlich eine Menge Erlebnisse an die man an späteren Tagen gern zurückdenkt. Nette, freundliche Menschen, Segelhäfen wie sie schöner nicht sein könnten. Wer gerne hervorragenden Fisch isst, findet eine Vielzahl von Restaurants oder einfach einen geräucherten Aal aus der Hand, wie in Sietow.

Wer dazu, nach einem erlebnisreichen Segeltag ein Bierchen zu sich nehmen möchte, findet auch hierfür genug gemütliche Kneipen.

**Ob ich so einen Törn weiter empfehlen würde?
Ja!**

Für die Strapazen seinen Liebling hierher zu Trailern, wird man durch wunderschönes Segeln belohnt.



Ente gut, alles gut !!

Weitere Informationen:

<http://www.magazin-seenland.de>

<http://www.adac.de>

<http://www.muertitz.de/>

und bei mir

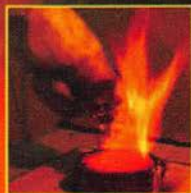
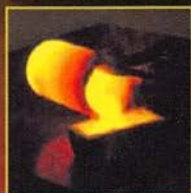
Erwin Kipfmüller
(Tel. 0911 99 88 030)
Kipfmueeller@t-online.de



EDELMETALLHANDEL
HELMUT LAUKART

Schmelzerei, Analysen,
Rückgewinnung und Handel von
und mit Edelmetallen

Osterdorf 99
D-91788 Pappenheim
Tel. (09143) 837076
Fax (09143) 837291
www.edelmetallhandel-laukart.de



Ihr goldrichtiger Partner!

■ Absegeln

RAMSBERG (mef) – Das „Absegeln“, das in diesem Jahr die Segelabteilung des TSV Ramsberg durchführte, war für die meisten Brombachsee-Segler die letzte Möglichkeit, wettkampfmäßig gegeneinander zu segeln. Nur noch 12 Mannschaften traten an, um den von Regattaleiter Fritz Braun ausgelegten Kurs zu umrunden, denn viele Skipper hatten bereits in der letzten Septemberwoche ihre



Boote ausgekrant und den See verlassen, um das lange Wochenende zum Einwintern zu nutzen. Die Ramsberger Segler nutzten diese Regatta auch, um den letzten Wertungsdurchgang für ihre Clubmeisterschaft zu absolvieren und stellten selbst die

Hälfte der teilnehmenden Boote. Eine Stunde und 15 Minuten benötigte das schnellste Schiff über den Tonnenkurs, das letzte Boot kam nach fast zweieinhalb Stunden zum Zieleinlauf.

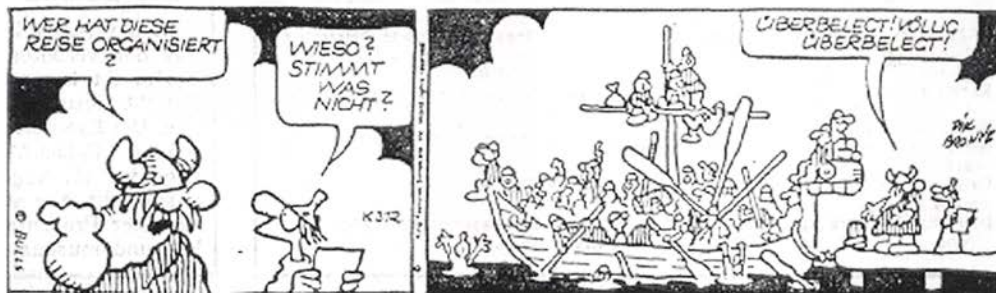


Obwohl die Auswertung nach dem Yardstickverfahren erfolgte, war diesmal auch das schnellste Schiff das Siegerboot: Sascha Jäger, Robin und Dennis Stehmann sowie Wilfried und Annika Stuis vom Yachtclub Frankonia gewannen auf einer „Melges 24“ den Siegerpokal. Den zweiten Rang belegte die „Sprinta-Sport“ von Rainer Michel und Peter Jagiella, ebenfalls Yachtclub Frankonia. Michael Denner vom TSV Ramsberg segelte mit einem Laser und lief auf dem dritten Platz ein.

■ Auswärtserfolge

RAMSBERG (mef) – Mit einem hervorragenden neunten Rang schloss die Frankonia-Nachwuchssseglerin Annika Mara Stuis ihre diesjährige Segelsaison ab. Diese Platzierung erreichte sie bei 37 Startern bei der „Seerössle-Regatta“

auf dem Stuttgarter Max-Eyth-See. Dieser See, neben dem Neckar mitten im hügeligen Gelände zwischen Hochhäusern gelegen, ist bei den Sportlern ob seiner tückischen, uneinschätzbaren Windverhältnisse bekannt, die sich im Laufe der Wettkämpfe ständig ändern.



■ Motorbootabteilung Obereisenheim

Wenn dieser Bericht im Frankonia Aktuell erscheint, ist die Saison vorbei und die Marina

Obereisenheim liegt wahrscheinlich schon im Winterschlaf.

Um einen Rückblick über die bis dahin gelaufene Saison zu geben ist es aber noch zu früh, denn es stehen noch einige Aktionen wie zum Beispiel der Stegabbau aus. Ich hoffe, daß der Stegabbau genauso problemlos verläuft wie das Einbringen.



Das Thema geleistete Arbeitsstunden hat sich fast von selbst erledigt, da die Liegeplatzinhaber (bis auf wenige Ausnahmen) überall mit anfassern und so auch auf ihre Arbeitsstunden kommen.

Unser System, Liegeplätze für durchreisende Yachten anzubieten, hat sich bewährt. In diesem Jahr konnten wir schon ca. 30 Gast-Boote in unserem Hafen begrüßen. Wir werden versuchen, dieses Konzept weiter auszubauen.



Anfang September war der Deutsche Kanuverband mit ca. 30 Kanus im Rahmen der Mainstaffel bei uns zu Gast. Bei einer Weinprobe im

Höllenkeller wurde auch über die Probleme bei der Begegnung unterschiedlicher Bootsarten auf dem Wasser diskutiert.

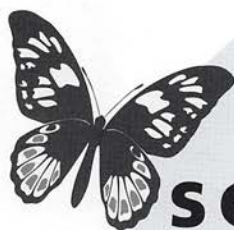


Da wir nicht mit großen Fahrten oder Regatten aufwarten konnten, haben wir uns auf das Feiern von Festen verlegt. So geschehen im August, als unser Sportkamerad Udo Baier der Steggemeinschaft ein zu Rollbraten verarbeitetes Wildschwein stiftete. Rohe Klöße und Blaukraut als Beilagen wurden von unseren Frauen vor Ort zubereitet. Mit dem anschließenden Verzehr bei Bier und Wein hatten wir keine Probleme. Der Abend klang am Lagerfeuer zu später Stunde aus. Eine Wiederholung ist für das nächste Jahr schon ins Auge gefaßt.

Das war's für heute

Euer Johannes Borowski





solarplus

Der Wintergarten



Holz- / Aluminium
Wohnwintergärten für
Ihr Plus an Wohlfühl

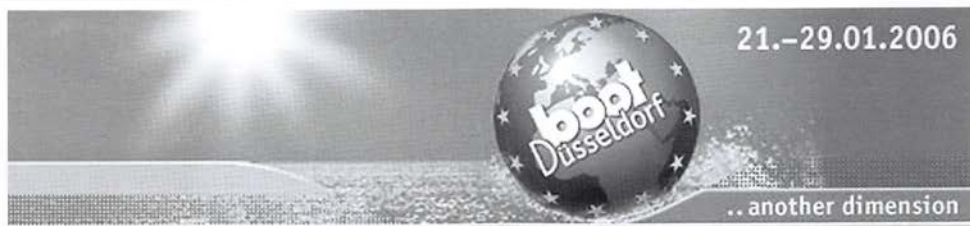
Für **Ihr Plus an
Lebensqualität.**

Rufen Sie uns an!
Tel. **09 11-765 80 56**

Beratung auch vor Ort

**Zum Birkenweiher 12
90 587 Obermichelbach**

www.solarplusgmbh.de



Segler für Test gesucht!

Zum wiederholten Mal wollen wir an einem Pünktlichkeitstest der Deutschen Bahn teilnehmen. Wie in den vergangenen Jahren nehmen wir wieder die Teststrecke von Nürnberg nach Düsseldorf zur Bootsmesse.

Testbeginn ist am **Samstag, den 21. Jan. 2006**, im ICE

ab Nürnberg Hauptbahnhof um
Zieleinlauf in Düsseldorf ist

06.38 MEZ
10.14 MEZ

Zurück geht es wieder im ICE ab Düsseldorf um **21.20 MEZ** Falls wir pünktlich um **02.05 MEZ** in Nürnberg ankommen, hat die Deutsche Bahn den Test mit Bravour bestanden.

Das war nicht immer so. In den letzten Jahren waren wir von der Frankonia immer Sieger, weswegen wir noch einige Gutscheine einzulösen haben. Obwohl die Fahrpreise noch nicht festliegen, dürften wir

mit € 60,- pro Person (bei mindestens 5 Teilnehmern)

hinkommen. Wer mittesten will, überweist diesen Betrag auf mein Konto

Nr. 3080948, BLZ 760 501 01, bei der Sparkasse Nürnberg

bis zum 5. Dezember 2005. Nachmeldungen sind zum gleichen Preis nicht mehr möglich.

Nach Messeschluss haben wir 3 Stunden Zeit, um sich in der berühmten Düsseldorfer Altstadt zu entspannen. In den letzten Jahren standen wir zwar immer nur vor total überfüllten Lokalen. Aber jetzt hat sich alles zum Besseren gewendet. Aufgrund des Regierungswechsels in Nordrhein-Westfalen - hier regiert nun auch die CDU - kann ich euch mit ziemlicher Sicherheit einen reservierten Tisch in einem typischen Düsseldorfer Brauhaus versprechen.

Werner Held
Tel. (0911)66 15 29
Handy 0171/76 73 875





Fahrzeugwerbung vom Fachmann Gestaltung, Layout, Plott und Montage



Digitaler Groß u. Kleinformatdruck Planung, Druck, Laminierung, Kaschierung, Montage



Schilder, Klebebeschriftungen, Aufkleber, Planen, Banden...



Werbeagentur

Gestaltung, Layout und Druck von Geschäftsdrucksachen,
Prospekten, Katalogen, Flyern, Anzeigen uvm.

Addi Heiling • Lindenbachstraße 136 • 91126 Schwabach
Tel. 09122 / 74588 • info@hoc-werbung.de

Der Flohmarkt in Aktuell. Kaufen oder Verkaufen, alles rund um den Wassersport (nur für Mitglieder)

Verkaufe

Elektro-AB Minn Kota 4HP 24V, bis 1800 kg Schiffe, Schub ca. 30 daN, wenige Betr.std. 450,- €.
09103 / 8453 oder
0911 / 8370746

Suche

Schwimmwesten für die Opti-Abteilung des YCF.
Wer hat gebrauchte Westen die er nicht mehr braucht.
Bitte bei Bastian Strauch oder Stefan Strauch abgeben.

Verkaufe

Dry Fashion Trockenanzug, Größe M, Farbe: blau-rot, Reißverschluss vorne, neue Manschetten, Reißverschluss und Manschetten gepflegt!, die letzten 3 Saisons nicht genutzt, 3 Saisons gesegelt, nach 2 Saisons bei Helly Hansen/ Dry Fashion in HH-Halstenbeck überholen lassen (z.B. Nähte nachgeklebt) Preis: VB
Pia Brodwurm
O2: 0172-8111757

Verkaufe

Badeleiter 60 cm, klappbar, zweistufig, Holztritte, für Schlauchboot, 35,- € FP
09103 / 8453 oder
0911 / 8370746

Verkaufe

1 Tornado Fock + Gross
Preis VHB
Hans Zölls
Tel.0911-96 99 22 22
0171-77 15 490

Verkaufe

Sextant Fabrikat CCCP
Preis VHS
Heinz Fleischmann
Tel.0911-52 54 56 (privat)
0911-526-2721 (dienst)

Verkaufe

Sonnenschirm „Anchor-Shade“, Compass Seite 270 Nr. 1, 180 x 180 für Segel- oder Motorboote, weiß, 100,- € FP
09103 / 8453 oder
0911 / 8370746

Verkaufe

Pullover von Marinepool, NEU (zu groß gekauft)! Größe XL, fällt aber sehr groß aus! Geeignet für großen Bauchumfang, Farbe: Navy = Marineblau, Strickoptik mit hervorgehobenen Längsstreifen, V-Ausschnitt weiss abgesetzt
Neupreis: 50,- € - FP: 30,- €
Pia Brodwurm
O2: 0172-8111757

Verkaufe

1 Handeolot
Preis 150 EUR
Hans Zölls
Tel.0911-96 99 22 22
0171-77 15 490

Verkaufe

Badeleiter
Aluminium eloxiert mit drehbaren, Kunststoff bezogenen Bügeln.
Höhe 90cm 3 Stufen, einklappbare Stützen
Preis VHS
Werner Kleindienst
Tel.0911- 675469
0172 - 8105413

Verkaufe

AB-Sicherungsschloss Masterlock v. Compass Seite 262, unbenutzt 15,- € FP, Porto frei.
09103 / 8453 oder
0911 / 8370746

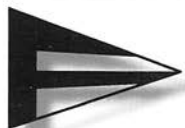
Verkaufe

Regatta-Uhr, Compass Sailing Timer Seite 213 Nr. 17, für Startzeit 10 und 6 Minuten, Countdown/ Stoppuhr und vieles mehr, 75,- € FP
09103 / 8453 oder
0911 / 8370746

Bitte beachtet die Sicherheitshinweise zum Umgang mit dem Kran in der Bootshalle des YCF in Ramsberg

Hans Zölls





**Yachtclub
Frankonia**

BOOTSFÜHRERSCHEIN



FUNKZEUGNIS



Unsere sorgfältige Ausbildung nach den Richtlinien des DSV und DMYV in Theorie und Praxis umfaßt:

- Sportboot-Führerschein Binnen unter Motor
- Sportboot-Führerschein See
- Jüngstenschein Segeln
- Sportboot-Führerschein Binnen unter Segeln
- Sportküstenschifferschein SKS
- UKW-Sprechfunkzeugnis BINNEN (UBI)
- Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis SRC (Short Range Certificate)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle oder

Hermann Heller
Effnerstr. 19
90480 Nürnberg
Tel.: 0911 / 54 30 377
Fax: 0911 / 54 34 858
eMail: ausbildung@ycf.de
<http://ausbildung.ycf.de>

**Info-Abend: Mittwoch den
08.02.2006 um 19:30 im
Clubzimmer Willstätterstr.4**



ZWECKVERBAND BROMBACHSEE

Zweckverband Brombachsee • Obere Dorfstraße 1 • 91785 Pleinfeld - Bamberg

Bayerischer Seglerverband
Herrn Manfred E. Fritsche
Franz-Keller-Str. 38

91792 Ellingen



Zweckverband
Brombachsee

Obere Dorfstraße 1
91785 Pleinfeld - Bamberg
Tel.: 09144 - 521 Fax: 09144 - 6701
e-mail: ma.kg@zwe-brombachsee.de
Internet: www.zwe-brombachsee.de

Unser Zeichen	Sachbearbeiter	Ihr Zeichen	Datum
520.10-He/Kn	Herr Hentschl		05.09.2005

Segeln am Brombachsee

Sehr geehrter Herr Fritsche,

wir kommen zurück auf das am 06.06.2005 bei Herrn Landrat Rosenbauer geführte Gespräch. Mit den damaligen Besprechungspunkten hat sich zwischenzeitlich die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Brombachsee befasst. Nach ausführlicher Diskussion wurde folgendes festgelegt:

1. Das für 2005 gültige Sonderangebot bei der Belegung eines Saison-Wasserliegeplatzes im Hafen Pleinfeld (990 C) wird auch im Jahr 2006 beibehalten. Eine Ausdehnung auf andere Segelhäfen kommt weiterhin nicht in Betracht, da speziell die Belegungssituation am Hafen Pleinfeld gestärkt werden soll.
2. Auch im Jahr 2006 wird ein Dauerparkschein im Saisonpreis für jeden Wasserliegeplatz am Großen Brombachsee enthalten sein.
3. Der Vorschlag, beim Abschluss von nicht kündbaren Mehrjahresverträgen gestaffelte Rabatte anzubieten, wurde von der Verbandsversammlung nicht befürwortet, da bezweifelt wurde, dass ein solcher Rabatt durch zusätzliche Belegungen kompensiert werden kann.
4. Bei der Durchführung von Regatten verbleibt es bei der bisherigen Handhabung, wonach für die Benutzung des Kranes die Hälfte des regulären Betrages zu entrichten ist. Mit der Pauschale von 12,50 € je Hub ist auch die Liegeplatzgebühr für die Dauer der Regatta abgegolten. Regattateilnehmer, die den Kran nicht benutzen, zahlen für Liegeplätze weiterhin nichts. Es wurde die Auffassung vertreten, dass durch diese Vergünstigungen bereits mehr als ausreichende Maßnahmen zur Unterstützung des Regattasports getroffen wurden. Eine völlig kostenlose Benutzung der Anlagen kann nicht in Betracht kommen, wofür wir um Verständnis bitten.

Mit freundlichen Grüßen

Hentschl

Außenstelle:
See-Camping Langfau
Tel.: 09134 - 96960
Fax: 09134 - 96960
e-mail: ma.frit@see-camping-langfau.de

Kleinräufige Brombachsee
Tel.: 09144 - 573
Fax: 09144 - 574
e-mail: ka-brombachsee@t-online.de

Pfaffenräufige Bamberg
Tel.: 09144 - 92 75 50

Bankverbindung:
Sparkasse Gersheim
IBAN: 765 515 600
Kv-Nr.: 100 164



Arbeitsdienste im YCF

Liebe Mitglieder, wie Ihr alle ja sicher schon wisst, muss man beim YCF einen Arbeitsdienst leisten.

Was zählt als ehrenamtlicher Arbeitsdienst?

Im Prinzip alles, was nicht direkt unter die Aktivität im Rahmen der ausgeübten/angebotenen Sportarten fällt und als ehrenamtliche Tätigkeit erbracht wird.

Hierzu einige Beispiele:

Helfereinsatz bei einer Vereinsveranstaltung, einer Regatta (z.B. Küchendienst, Aufbau, Abbau, Bedienen, Getränkeausschank, Kasse bei Vereinsfesten), Kuchenspenden und Fahrdienst.

Mitarbeit im Vereinsausschuss, in Arbeitskreisen, im Vorstand, Pressearbeit für den Verein, Kassenprüfung, Vereinsmarketing.

Abteilungsleiter, Übungsleiter, Platzpflege, Gerätepflege, Arbeitseinsätze im Clubheim, Reinigungsdienste, Pflege der Außenanlagen am Clubheim, Betreuung von Jugendlichen bei Veranstaltungen wie z.B. dem Ferienspass in Obereisenheim usw..

Bei Arbeitseinsätzen wird die tatsächlich erbrachte Zeit auf die Arbeitsstunden angerechnet, bei Tätigkeiten wie beispielsweise Fahrdienste, Kuchenspenden erfolgt jeweils eine pauschalierte Anrechnung von 1 Stunde.

Arbeitsstunden von Ehepartnern können hierbei angerechnet werden.

Wer sicher gehen möchte, dass er auch seinen „Wunschdienst“ beim YCF ableisten kann, sollte sich rechtzeitig für einen Helfereinsatz bei den Abteilungs- oder Regattaleitern registrieren lassen, dort kann man sich für verschiedene bereits bekannte Aktivitäten in erster Linie für Helfereinsätze bei Regatten und Vereinsfesten eintragen lassen.

**Die Berücksichtigung erfolgt nach der Reihenfolge der Meldungen, in der sie bei uns eingehen.
Also nicht zu lange warten !**

Wie erfährt der Verein von den geleisteten Arbeitsstunden?

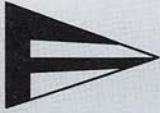
Die „Registrierung“ ist ganz einfach. In der Regel werden die Arbeitsstunden in das rechts abgedruckte Formular eingetragen und vom jeweiligen Verantwortlichen (Übungsleiter/Regattaleiter, Abteilungsleiter, Takelmeister oder Hafenmeister etc.) abgezeichnet.

Ihr habt auch die Möglichkeit, Euch im Clubheim, beim Clubabend zu den bekannten Zeiten ein Formular abzuholen. Auch auf der Website des YCF unter <http://www.ycf.de> wird in absehbarer Zeit ein Formular zum download bereitstehen. Ihr könnt das ausgefüllte Formular dann entweder im Clubabend abgeben, mit der Post (**Max Kreissl**, siehe auch Seite 38) schicken oder faxen.

Spätester Abgabetermin ist der 15. Januar des Folgejahres.

Für Dienste in 2005 folglich der 15. Januar 2006.

Für weitere Fragen stehen Euch Hans Zölls und Max Kreissl gerne persönlich oder telefonisch zur Verfügung.



Yachtclub Frankonia e.V.

Bitte nicht vergessen !!

Arbeitsdienst in der Segelabteilung

Alle Mitglieder, welche ein Boot am großen
Brombachsee oder eine Zugangsberechtigung
(Karte) zum Clubheim haben

12 Arbeitsstunden / Jahr

alle passiven Mitglieder

8 Arbeitsstunden / Jahr

Für alle nicht geleisteten Stunden

pro Stunde 15.50 €

Arbeitsdienst in der Motorbootabteilung

Alle Mitglieder, welche ein Boot in
Obereisenheim haben

22 Arbeitsstunden / Jahr

Für alle nicht geleisteten Stunden

pro Stunde 15.50 €

Bitte meldet Euch bei unseren Abteilungsleitern

Eure Verwaltung

Geleistete Arbeitsstunden

Name / Mitgliedsnummer

Datum	Std.	Tätigkeit	anerkannt durch (z.B. Regatta-, Abteilungsleiter)



Der YCF-SHOP

unser Yachtclub bietet an:

YCF - Stander	€ 8,-
YCF - Aufkleber	€ 1,-
YCF - Aufnäher	€ 4,-
YCF - Nadel	€ 2,-



Polohemd 1/2 Arm marine € 25,-

Schirmmütze, marine € 8,-

erhältlich bei:

**J. Borowski
H. Zölls
M. Kreissl**



Fleece-Weste
„Salewa“ marine € 80,-



Fleece-Weste o. Arm
„Salewa“ marine € 64,-



Sweat-Shirt marine

€ 34,--



Weste o. Arm, mit Taschen
und Reißverschluss

€ 44,--

Parkplatz Segelzentrum Ramsberg

Wie in der Verwaltung beschlossen (siehe letzte Ausgabe 2/2003) ist der Parkplatz hinter dem Clubheim durch eine Kette gesichert.

Für die Zufahrt wird ein Schlüssel oder eine Fernbedienung benötigt.
Diese können gegen einen Einsatz von € 50.-- erworben werden.

H.Zölls

Präsident



Hans Zölls
Faber-Castell-Str. 25
90522 Oberasbach
Tel. 09101 / 909 39 15
Tel. 0176 / 1 99 99 99 1
Email: ycf@ycf.de

Geschäftsstellenleitung



Uta Krumpholz
Wallensteinstr. 128 D
90431 Nürnberg
Tel. 0911 / 96 53 728
Email: info@ycf.de

Schriftführer



Manfred Hüttlinger
Ohmstr.28
90513 Zirndorf
Tel./Fax: 0911 / 60 65 43
Email: schrift@ycf.de

Marketing



Klaus Schuster
Talstraße 12
90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 60 12 70
Email: marketing@ycf.de

Sportwart Segeln



Stefan Strauch
Martin-Richter-Str. 14
90489 Nürnberg
Tel. 0911 / 58 15 417
Email: segeln@ycf.de

Takelmeister



Rene Merz
Am Espan 6
91785 Pleinfeld
Tel. 09144 / 13 26
Email: tmeister@ycf.de

Vizepräsident



Johannes Borowski
Ronhofer Weg 28
90765 Fürth
Tel. 0911 / 790 64 07
Email: ycf1@ycf.de

Schatzmeister



Max Kreissl
Kellerweg 8
91785 Pleinfeld
Tel. 09144 / 92 73 32
Fax: 09144 / 92 73 30
Email: kasse@ycf.de

Führerscheine



Hermann Heller
Effenstr. 19
90480 Nürnberg
Tel. 0911 / 543 03 77
Fax: 0911 / 543 48 58
Email: ausbildung@ycf.de
WWW: <http://ausbildung.ycf.de>

Redaktion + Internet



Heinz Fleischmann
Bierweg 88
90411 Nürnberg
Tel. 0911 / 52 54 56
Fax: 0911 / 52 73 815
Email: redaktion@ycf.de
WWW: <http://aktuell.ycf.de>

Jugendwart Segeln



Bastian Strauch
Schreiberstr. 3
90411 Nürnberg
Tel. 0911 / 52 99 549
Email: jugend-segeln@ycf.de
WWW: <http://jugend.ycf.de>

Veranstaltungsausschuss



Helmut Laukart
Osterdorf 99
91788 Pappenheim
Tel. 09143 / 83 72 80
Email: veranstaltung@ycf.de

Jugend- und Sportwart Motorbootabteilung



Johannes Borowski
Ronhofer Weg 28
90765 Fürth
Tel. 0911 / 790 64 07
Email: jugend-motor@ycf.de

Hafenmeister Obereisenheim



Thomas Sperling
Frankenstr. 7
97447 Frankenwinheim
Tel. 09382 / 311 99
Tel. 0170 / 236 66 44
Email:
hm-obereisenheim@ycf.de

Kassenrevisor

Siegfried König
Theodor-Heuss-Str. 10
90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 69 42 24

Kassenrevisor

Friedrich Wacker
Hans-Sachs-Straße 11
90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 960 61 00

Ehrengericht

Siegfried König
Theodor-Heuss-Str. 10
90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 69 42 24

Ehrengericht

Jürgen Geißler
Troppauer Straße 10
90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 699 91 84

Ehrengericht

Friedrich Wacker
Hans-Sachs-Straße 11
90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 960 61 00

Ehrengericht

Herbert Stich
Im Stöckig 146
90765 Fürth
Tel. 0911 / 79 39 34

MANUELA TURNWALD-WACKER

RECHTSANWÄLTIN

Marienbergr. 88
90411 Nürnberg

Telefon 0911 / 3 22 44 44 2
Telefax 0911 / 3 22 44 44 3



RESTAURANT

zum Krähenwald

Pächter: Eberhard Höfer

Willstätterstraße 4 - 90449 NÜRNBERG
Telefon (0911) 67 72 91 Fax (0911) 67 49 95
Fränkische Küche - Täglich wechselnde Gerichte
Montag Ruhetag
Wir richten auch Ihre Familienfeier aus !



RÜHR

gmbh

RÜHR GmbH • Hirtengasse 3 • 90522 Oberasbach

Auch für den
anspruchsvollen
Heimwerker:



Web: www.ruehr-maschinen.de
Mail: info@ruehr-maschinen.de



Tel. 0911/6 99 62 01
Tel. 0911/69 39 51
Fax 0911/6 99 61 97



Antrag auf Mitgliedschaft im

Yacht-Club Frankonia e.V.

(Laut § 4, Abs. 1 der Satzung erfolgt die Aufnahme als Gastmitglied auf ein Jahr; danach kann die Mitgliedschaft erfolgen)

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____ Berufl. Tätigkeit _____

geb. am: _____ in: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Straße: _____ Tel.: _____

Email: _____ Fax: _____

Ich bin Segler / Motorbootsportler *)
 Ich besitze ein eigenes Boot ja / nein *)
 Falls "ja" hier kurze Beschreibung des Bootes

Datum: _____

Unterschrift: _____
 (Bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Ich besitze folgende wassersportliche Ausweise: _____
 (Art des Ausweises, Ausstelldatum und Institution)

Wie wurden Sie auf unseren
 Yachtclub aufmerksam:

Ausbildung
 Zeitung

Internet
 Info

Veranstaltung
 Regatta

Ich bezahle meinen Jahresbeitrag durch Abbuchung / Scheck / bar *)

Erklärung

Ich bin damit einverstanden, daß meine Beiträge an den
 per Abbuchungsverfahren eingezogen werden.

Yacht-Club Frankonia e.V.

Erste Abbuchung am: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ / Wohnort: _____

Bankverbindung: _____

Konto Nr.: _____ BLZ: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

Bankverbindung: Sparda-Bank Nürnberg eG
 (BLZ 760 905 00) Kto. 2 236 222
 Raiffeisenbank Weißenburg eG
 (BLZ 760 696 54) Kto. 862 444



Mitgliedsbeiträge:

		ab 1.1.2006
1 - Einzelmitglied	ab vollendeten 18. Lebensjahr	€ 130.00 € 150.00
2 - Ehepartner		€ 20.00 € 30.00
3 - Jugendliche	bis vollendeten 14. Lebensjahr (Eltern Mitglied im YCF)	€ 36.00
4 - Jugendliche	bis vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern Mitglied im YCF)	€ 36.00
5 - Jugendliche	bis vollendeten 14. Lebensjahr (Eltern nicht im YCF)	€ 40.00
6 - Jugendliche	bis vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern nicht im YCF)	€ 50.00
7 - Auszubildende und Studenten	bis vollendeten 27. Lebensjahr	€ 50.00
8 - Familienmitgliedschaft	für Eltern (beide Mitglieder im YCF) und deren Kinder bis 18 Jahre	€ 200.00

Aufnahmegebühr

€ 400.00
fällig für Nr.:1,7,8 ab 18 Jahre - kann auf 2 Jahre aufgeteilt werden

Umlage für Marina Obereisenheim

€ 2000.00
fällig für Mitglieder mit Wasserliegeplatz in der Marina
Obereisenheim wird auf 5 Jahre aufgeteilt (nicht rückzahlbar)

Baustein für Segelheim Ramsberg

€ 400.00
einmalig nicht rückzahlbar - kann auf 3 Jahre aufgeteilt werden
fällig für Nr.:1,8 ab 18 Jahre wenn keine Umlage für die Marina gezahlt wird

Im Jahr der Gastmitgliedschaft fällt nur der Beitrag an !!!

Liegeplatzgebühren / Saison

Segelzentrum Ramsberg:

Wasserliegeplatz Segelboote	€ 1300.00
Landliegeplatz Segelboote	€ 320.00
Als Mitglied im YCF	€ 100.--
Nachlaß auf die Liegeplätze	

Marina Obereisenheim:

Gast - Wasserliegeplatz Motorboote	€ 600.00
Wasserliegeplatz für Mitglieder im YCF	€ 230.00

beim Yacht-Club Frankonia

als Vollmitglieder begrüßen wir:

Anette	Graßmuck	01.08.	S
Daniel	Hemmerlein	01.08.	M
Lotta	Wedekind	01.08.	S
Oskar	Wedekind	01.08.	S
Paul	Wedekind	01.08.	S
Sophie	Wedekind	01.08.	S
Thomas	Wedekind	01.08.	S
Maximilian	Merz	01.09.	S

als Gastmitglieder begrüßen wir:

Therese Michel 01.07. S

(S = Segler, M = Motorbootfahrer)

Segler- Service-Center



Inh. Reiner Pusch
www.segler-service-center.de

Telefon (0 91 28) 41 24

SSC - 90537 Feucht, Gsteinacher Str. 7 - 9

- Jollen
- Yachten
- Surfer
- Katamarane
- Bootszubehör
- Bekleidung
- Reparaturen



Wir gratulieren zum Geburtstag

18 Jahre wurde am		
Philipp	Müller	24.07.
45 Jahre wurde am		
Anette	Graßmuck	10.08.
Marianne	Huber	24.09.
Achim	Kauschke	30.09.
50 Jahre wurde am		
Dr. Marco	Vogogna	10.07.
Michael	Conrad	09.09.
55 Jahre wurde am		
Konrad	Methfessel	14.07.
Bernt	Forkel	18.09.
60 Jahre wurde am		
Hendrik	Veenstra	30.07.
65 Jahre wurde am		
Christa	Schöbel	06.07.
Elisabeth	Kirchhoff	11.08.
Helga	Botke	28.09.

Natürlich gelten unsere Glückwünsche auch allen anderen Geburtstagskindern, die hier nicht aufgeführt wurden !



Herausgeber:

Yacht-Club Frankonia e.V.

Geschäftsstelle:

Willstätterstr. 4, 90449 Nürnberg

Telefon + Fax 0911 / 600 23 50

E-Mail: info@ycf.de

URL: <http://www.ycf.de>

Clubheim:

Willstätterstr. 4, 90449 Nürnberg

Redaktion:

Heinz Fleischmann

Bierweg 88, 90411 Nürnberg

Tel.: 0911 / 52 54 56

Fax: 0911 / 52 73 815

VoIP: 0911 / 98 01 003

E-Mail: redaktion@ycf.de

URL: <http://aktuell.ycf.de>

Druck:

Druck-Studio Heinzelmann

Am Winkelsteig 1a

91207 Lauf / Wetzendorf

Präsident:

Hans Zölls

Tel.: 09101 / 90 93 9-15

E-Mail: ycf@ycf.de

Vizepräsident:

Johannes Borowski

Tel.: 0911 / 790 64 07

E-Mail: ycf1@ycf.de

Anzeigenpreise:

1/1 Seite A5 s/w € 52.-

1/2 Seite A5 s/w € 26.-

1/1 Seite A5 color € 200.-

pro Ausgabe

Auflage:

ca. 400 Stück

Bankverbindung:

Sparda-Bank Nürnberg eG

(BLZ 760 905 00) Kto. 2.236 222

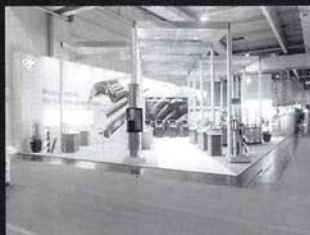
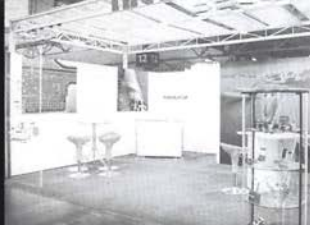
Raiffeisenbank Weißenburg eG

(BLZ 760 696 54) Kto. 862 444

Verantwortlich für den Inhalt der abgedruckten Artikel
ist der jeweilige Verfasser!

Erscheinungsweise des Frankonia Aktuell
4mal im Jahr (Januar / April / Juli / Oktober)

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



LAUTERBACH MESSEBAU

Messebau
Ausstellungen
Messegrafik

Planung, Entwurf,
Realisation

Faltdisplays, Baustysteme,
Individuell

Mitglied im



Sigmundstr.27
90429 Nürnberg

Tel.(0911) 9 31 76-0
Fax (0911) 9 31 76-66
email: info@lauterbach-messe.de
www.lauterbach-messe.de

Deutsche Post 

Entgelt bezahlt
90411 Nürnberg

Yachtclub Frankonia e.V.

Mitglied im Deutschen Seglerverband
Mitglied im Deutschen Motoryachtverband e.V.
Stützpunkt der Kreuzer-Abteilung

Geschäftsstelle:

Willstätterstraße 4
90449 Nürnberg
Telefon + Fax:
email:
URL:

0911 / 6 00 23 50
info@ycf.de
http://www.ycf.de

Präsident:

Hans Zölls
Telefon:
email:

09101 / 90 93 9 -15
ycf@ycf.de

2.Präsident:

Johannes Borowski
Telefon:
email:

0911 / 790 64 07
ycf1@ycf.de